



Institut für Zukunfts Kompetenzen
Institute for Future Competences

Presseinformation

Klagenfurt, 11. April 2012

IFZ-KONGRESS 2012 im Stift Ossiach

„REGION ist ZUKUNFT“

Offene Denkräume für neues Wirtschaften

Als Denkwerkstatt ersten Ranges hat sich der Kongress des Instituts für Zukunfts Kompetenzen (IFZ) in den letzten Jahren etabliert. Heuer steht die Region als Wachstumsfeld für neue Wirtschafts- und Lebenskonzepte im Mittelpunkt des Kongresses. Unter dem Titel „Region ist Zukunft – Offene Denkräume für neues Wirtschaften“ haben die Teilnehmenden am 12. und 13. Juni im Stift Ossiach die Möglichkeit, vom Reden ins Handeln zu kommen. Zahlreiche bekannte Persönlichkeiten werden Impulse zu Themen wie demografischer Wandel, Nachhaltigkeit, Gemeinwohlökonomie, Neue Arbeit – neue Kultur, CSR und Kooperation geben. Mit dabei sind unter anderem Christian Felber, Frithjof Bergmann, Robert Rogner, Peter Fercher, Karin Leeb, Richard Obernosterer, Rita Trattinig, Linda Pelzmann und viele andere. Als Auftakt findet am 11. Juni abends ein prominent besetzter Zukunftsdialog statt.

Zivilgesellschaftliche Initiative

„Ziel ist es, engagierte Menschen zu vernetzen, intensiven Erfahrungsaustausch zu ermöglichen sowie umsetzbare Handlungsansätze für die Region zu entwickeln“, sagen die Initiatoren vom Institut für Zukunfts Kompetenzen. „Wir veranstalten diesen Kongress bereits zum dritten Mal in Folge als zivilgesellschaftliche Initiative. In ihrer Art als ‚offener Raum‘ und mit der Vielzahl an Impulsgebern ist diese Konferenz einzigartig in Österreich.“ Das Konzept ist langfristig und nachhaltig angelegt. Regelmäßige Zukunftsdialoge in Kärnten und Wien werden über das Jahr dazu beitragen, dass die Teilnehmenden ihre Projekte konkretisieren und ihre Netzwerke erweitern können.

Kooperation statt Konkurrenz

Kreative Kooperationskompetenz ist laut Zukunftsforschung die Schlüsselkompetenz der Zukunft. Die angesprochenen Themen könnten angesichts der Ereignisse kaum aktueller sein: Globalisierung, Energie- und Ressourcenknappheit, Finanz- und Eurokrise, demographischer Wandel, Urbanisierung, Klimawandel, usw. sind brennende Herausforderungen von weltweiter Dimension, die aber durchaus regional bearbeitet und vorangetrieben werden können. Wird in diesem Bedrohungsszenario die Region zum einzig gangbaren Zukunftsweg? „Es braucht eine zukunftsfähige Wirtschaft, die eine neue Art des Denkens erfordert, nämlich Kooperation statt Konkurrenz, Gemeinwohl statt Egoismus, Nachhaltigkeit statt kurzfristiger Gewinnoptimierung“, ist das IFZ-Team überzeugt. „Es gibt bereits erste Lösungsansätze: Gemeinwohlökonomie, Neue Arbeit - neue Kultur, das Bad Blumauer Manifest oder CSR sind Beispiele dafür, die beim Kongress diskutiert werden.“



Institut für Zukunfts Kompetenzen
Institute for Future Competences

Neue Werte

Selbst der Redaktion des Harvard Business Managers war das Thema „Neue Werte für das Management“ kürzlich eine ganze Ausgabe wert. Der Leitartikel trägt zum Beispiel den Titel „Anders wirtschaften“, die Schlagzeile eines weiteren Berichts lautet „Das wohltätige Unternehmen“.

Erweitertes Open-Space-Konzept

Das Design für diesen offenen Denkraum ist ein erweitertes Open Space Konzept. Open Space schafft einen Raum, in dem Menschen selbstorganisiert, selbstverantwortlich und gemeinschaftlich arbeiten. Das heißt, Kongressbesucher können auf dem „Marktplatz“ kurz ihr Thema präsentieren und eigene Workshops gestalten, in dem sie ihre Projekte mit anderen weiterdenken und -entwickeln. Jeder Teilnehmende entscheidet selbst, welchen Workshop er besuchen und woran er mitarbeiten möchte. Insgesamt werden drei Workshoprunden stattfinden, in denen Ideen und Visionen für morgen, Netzwerke und Partnerschaften entstehen.

Vom Reden ins Handeln kommen

Besonderen Wert legt das IFZ darauf, dass die Teilnehmenden vom Reden ins Handeln kommen. Deshalb wird der Nachmittag des zweiten Kongresstages zu einem „Labor der Zukunft“, in dem für die diskutierten Projekte konkrete nächste Schritte und Vereinbarungen getroffen werden.

Rund um diese Denkräume gibt es kurze Impulse, Präsentationen und praktische Beispiele von Vor- und Querdenkern.

Kongressprogramm:

Dienstag 12. Juni 2012

09:00 bis 10:45 Uhr Impulsvorträge „Herausforderung und Perspektiven für Regionen“
(DI Peter Fercher, DI Richard Obernosterer, Dr.ⁱⁿ Rita Trattinig, Dr.ⁱⁿ Linda Pelzmann, Dr. Friedrich Hinterberger)

11:15 bis 12:30 Uhr Marktplatz für Workshops im Open Space

12:30 bis 14:00 Uhr Mittagspause

14:00 bis 15:30 Uhr Open Space: Workshops 1

16:00 bis 17:15 Uhr Impulsvorträge „Neues und zukunftsfähiges Wirtschaften“
(Robert Rogner, Mag. Andreas Schneider, Dr. Frithjof Bergmann, Mag. Christian Felber)

17:15 bis 17:45 Uhr Best-practice-Kurzpräsentationen

18:00 bis 19:30 Uhr Open Space: Workshops 2

19:30 bis 20:30 Uhr Abendessen

20:30 Uhr Musikalischer Ausklang mit Hoch4Glanz



Institut für Zukunftskompetenzen
Institute for Future Competences

Mittwoch, 13. Juni 2012

08:30 bis 09.45 Uhr Impulsvorträge Praxisbeispiele
(Karin Leeb, Dir. Elisabeth Faller, Sascha Kugler, Dr. Joachim Rene Zyla und Dr. Theo Almeida-Murphy)
09.45 bis 10.15 Uhr Best-practice-Kurzpräsentationen
10.30 bis 12.00 Uhr Open Space: Workshops 3
12.00 bis 13.00 Uhr Plenumsrunde
13.00 bis 14.00 Uhr Mittagspause
14.00 bis 15.30 Uhr Labor der Zukunft – Vom Reden ins Handeln kommen
16.00 bis 17.00 Uhr Präsentation der Ergebnisse
anschließend Ausklang

ImpulsgeberInnen

(in alphabetischer Reihenfolge)

- o Prof. Dr. Frithjof Bergmann, Neue Arbeit – Neue Kultur Nank
- o Dir. Elisabeth Faller, Vorstand der Volksbank Gmünd in Kärnten
- o Mag. Christian Felber, „Gemeinwohlökonomie – Das Wirtschaftsmodell mit Zukunft“
- o DI Peter Fercher, Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 3 – Leiter der Unterabteilung Koordination der Bereiche Raumordnung sowie Orts- und Regionalentwicklung
- o Dr. Friedrich Hinterberger, Präsident SERI Sustainable European Research Institut
- o Sascha Kugler, GF Alchimedus® Management GmbH
- o Karin Leeb, GF Hotel Hochschober
- o Robert Rogner, Rogner Tourismus Betriebe, Mitinitiator „Bad Blumauer Manifest“
- o DI Richard Obernosterer, GF Ressourcen Management Agentur
- o Univ. Prof. Dr. Linda Pelzmann, Institutsabteilungsleiterin der Abteilung für Wirtschaftspsychologie
- o Mag. Andreas Schneider, Stabsabteilung Wirtschaftspolitik der Wirtschaftskammer Österreich
- o Mag. Dr. Rita Trattnigg, Lebensministerium
- o Dr. Joachim Rene Zyla und Dr. Theo Almeida-Murphy, Management Lounge

Kurzpräsentationen von Best-practice-Beispielen

Genial - Generationen im Arbeitsleben -- Mag. Anna Moser / Amt der Kärntner Landesregierung
Wie Kooperation funktioniert -- Erwin Sterling / Lavanttaler Tischlergemeinschaft
Cluster und seine Bedeutung für die Region -- Mag. Stephan Payer / Mikro Elektronik-Cluster
Regionale betriebliche Kooperationen -- Oswald Marolt / Industrie Gewerbe Oberkärnten
Projekte der Hoffnung -- Christian Hörl
Lebenslanges Lernen -- Dr. Otto Prantl / Amt der Kärntner Landesregierung
Sinn stiften in Regionen -- Peter Schipek/Sinn.Stiftung
Talentetausch -- Alois Tuscher
Klimabündnis -- Mag. Christian Salmhofer
Verantwortung zeigen -- Dr. Iris Strasser / Netzwerk Verantwortung zeigen
Wandel hin zu Nachhaltigkeit und Lebensqualität in der Region -- Dr. Ines Omann / Seri
Kultur in der Region -- Mag. Marion Rothschof / Carinthische Musikakademie



Institut für Zukunftskompetenzen
Institute for Future Competences

Vorveranstaltung und Zukunftsdialog am 11. Juni 2012

Erstmals sind bereits am Montag, 11. Juni, dem Vortag des Kongresses, interne Klausuren, Seminare und Workshops vorgesehen, unter anderem das Regionaltreffen Österreich vom Verein zur Gründung der Demokratischen Bank, ein Treffen der Initiative Neue Arbeit – Neue Kultur (Nank) und des Netzwerks „Verantwortung zeigen“.

Als Auftaktveranstaltung zum Kongress findet am Abend des 11. Juni der Zukunftsdialog „Neue Wirtschaft – Utopie oder Überlebensfaktor?“ mit Vertretern der anwesenden Initiativen und weiteren interessanten Gesprächsteilnehmern statt. Das Marktforschungsinstitut "klufamily" präsentiert zu Beginn des Zukunftsdialoges die neue Studie zum Kongress. Das Format des Zukunftsdialoges ist neu gestaltet mit musikalischen Akzenten von Tom Beck & Pianisten.

Die Kooperationspartner des IFZ-Kongresses (Stand 11.04.2012)

Wirtschaftskammer Kärnten
Senat der Wirtschaft
Management Lounge
Entwicklungsagentur Kärnten
Conventionland Kärnten (zur Unterstützung des regionalen Tourismus)

Überblick Teilnahmegebühr für beide Kongresstage pro Person

- Regulär: € 280,- netto
- soziale Einrichtungen bis max. 30 Mitarbeiter und EPU: € 140,- netto (ACHTUNG: limitierte Anzahl)
- Studenten € 70,- netto (limitierte Anzahl)
- Schüler € 24,- brutto (limitierte Anzahl)

Kartenpakete (limitierte Anzahl)

- 5 Karten-Paket, Kartenpreis à € 210,- netto
- 10 Karten-Paket, Kartenpreis à € 170,- netto.

Informationen und Buchungen

www.ifz-kongress.at

office@zukunftskompetenzen.at

Servicetelefon:

+43 650 40 150 88 (Marlies Karner-Taxer)

Presseinformation:

Harald J. Schellander

+43 664 22 087 69



Institut für Zukunftskompetenzen
Institute for Future Competences

Das Institut für Zukunftskompetenzen

wurde 2009 von Cornelia Scala-Hausmann und Harald J. Schellander als Bildungsträger mit Sitz in St.Veit/Glan gegründet. Zum Team des IFZ gehören weiters Mag. Martin Maitz (Marketing & Innovation) und Marlies Karner-Taxer (Vertrieb & Organisation).

Das IFZ lädt ein, kulturell, kreativ gemeinsam Zukunft zu gestalten. Seine Angebote richten sich an

- Individuen (Selfness-Akademie, Coaching)
- Organisationen oder Unternehmen (Business-Akademie, Zukunftsworkshops, Consulting)
- die Gesellschaft (Kongresse, Dialoge, Publikationen, Studien)

Dabei bündelt das IFZ aktuelle Erkenntnisse aus Wirtschafts-, Trend- und Bildungsforschung zu neuen Lösungsansätzen.

Das IFZ setzt sich für das Gemeinwohl ein, unterstützt zukunftsweisende Initiativen (NANK - Neue Arbeit, Neue Wirtschaft, Neue Kultur / Greenpeace / neue Energien / neue Unternehmensformen etc.), ist "Gemeinwohl-Bilanzierer" und Partner der „Sinn.Stiftung“, einer Initiative des Neurobiologen Prof. Dr. Gerald Hüther.